

# Wirtschaftsclub trifft Zukunftswerkstatt

Oeynhausener Unternehmer erkunden Jugendbildungsprojekt auf der Rehmer Insel.

**■ Bad Oeynhausen.** Bei der Stippvisite des Wirtschaftsclubs beim Jugendbildungsprojekt „der.hive“ am Montag wurden praxisorientierte Bildungsprojekte und neue Partner des Sozial-Start-Ups vorgestellt.

Im Dezember hatte der Wirtschaftsclub zuvor Sonja O'Reilly, Initiatorin von „der.hive“, den „Goldenen Apfel“ für ihren Einsatz für die berufliche Bildung von Jugendlichen überreicht. „Sonja O'Reilly leistet mit dem Hive einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung von Schülern und Schülerinnen in Bad Oeynhausen und der Region“, erklärte Kay-Uwe Schneider, Vorsitzender des Wirtschaftsclubs und Geschäftsführer der

Westfalica GmbH. Mit dem „Hive“ hat die Unternehmerin einen Schnittpunkt zwischen Unternehmen, Schulen und jungen Menschen in der Region geschaffen. Auf der Rehmer Insel finden zudem regelmäßig Bildungsangebote statt, bei denen lebenspraktische Themen wie Finanzen, Bewerbung und Steuern vermittelt werden. „Wir bereiten die jungen Menschen ideal auf das Leben nach der Schule vor“, sagte O'Reilly. Bei ihrem Rundgang durch den Hive konnten sich die Unternehmer des Wirtschaftsclubs einen Eindruck machen, was O'Reilly in den letzten drei Jahren aus der ehemaligen Autowerkstatt geschaffen hat. Dabei kamen auch die Eltern und Jugendli-

chen zu Wort, die das Bildungsangebot des Hives bereits nutzen. So zum Beispiel der zehnjährige Malte, der beim Tüffel-Kurs zusammen

mit unterschiedlichen Unternehmen eigene Handwerksprojekte umgesetzt hatte. „Es war toll, dass wir am Ende jedes Termins unsere fertigen



Kooperieren: Grit Fiefstück (v. l.), Sonja O'Reilly (beide „der.hive“) Kay-Uwe Schneider, Michael Rupprecht (beide Wirtschaftsclub).

Foto: Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen

Projekte mit nach Hause nehmen durften“, fand Malte. „Ich hatte viel Spaß und habe auch einiges gelernt.“ Auch Firmen, die das Bildungsprogramm aktiv mitgestalten, teilen ihre Eindrücke. „Der Hive bietet die Projekte, für die es in der Schule keine Kapazität gibt“, berichtete beispielsweise Karl-Heinz Burre von der Firma Burre Hydraulik. In dem von ihm gestalterten Tüffel-Kurs-Modul hatte er zusammen mit den Nachwuchshandwerkern eine Solarlampe im Glas gebastelt. Ein wichtiger Bestandteil des Hive-Konzepts sind zudem die Schulkooperationen. Von diesen berichte Hive-Mitarbeiterin Grit Fiefstück den interessierten Geschäftsführern.